

27. Wertholzversteigerung des Landes M-V am 25.01.2018 in Linstow

- Gutes Gesamtergebnis, differenziertes Abschneiden der Baumarten**
- Stieleiche erzielte den Spitzenwert der Auktion**

Am 25.01.2018 fand in Linstow die 27. Wertholzversteigerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern statt.

Das diesjährige Angebot umfasste insgesamt **645 fm** (Vorjahr 619 fm) Laubwertholz von neun verschiedenen Baumarten und setzte sich aus 285 Einzel- und Sammellosen zusammen. Damit hat sich die Angebotsmenge gegenüber dem Vorjahr trotz der infolge der anhaltend feuchten Witterung deutlich erschwerten Holzerntebedingungen leicht erhöht, was insbesondere auf einen Anstieg bei der Eiche zurückzuführen ist.

Neben der Landesforst M-V als Hauptanbieter beteiligten sich sieben kommunale und private Waldbesitzer des Landes mit 118 fm (Anteil 18 % ; Vorjahr 44 %) am diesjährigen Meistgebotstermin. Der deutliche Rückgang der Anbieterzahl dürfte im Wesentlichen auf die regional außerordentlich schwierigen Bodenverhältnisse zurückzuführen sein.

Die Eiche war mit 492 fm erneut die dominierende Baumart der Auktion, gefolgt von der Esche mit 99 fm. Diese Baumarten nahmen somit fast 92 % der Angebotsmenge ein. Die Angebotsmenge konnte nahezu vollständig verkauft werden, nur 7 fm wurden nicht zugeschlagen.

Der Käuferkreis konzentrierte sich im Wesentlichen auf die Stammkundschaft, wobei auch ein „Neuling“ begrüßt werden konnte. Insgesamt erhielten wie im Vorjahr 10 Unternehmen aus der Furnier- und Sägeindustrie sowie des Holzhandels Zuschläge, darunter erneut ein Furnierwerk aus dem Baltikum.

Die nachfolgenden Auswertungen (außer einzelne Spitzenpreise) beziehen sich auf die Verkäufe der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern. Angaben zu den Preisen entsprechen dem jeweiligen Zuschlagspreis, zu dem 15 €/fm Rücke- und Anfuhrkostenpauschale hinzuzurechnen sind:

Der Durchschnittspreis über alle Baumarten verbesserte sich mit **523 €/fm** leicht gegenüber dem Vorjahr (**513 €/fm**), so dass die diesjährige Wertholzversteigerung trotz schwieriger Rahmenbedingungen (Bodenverhältnisse, Sturmereignisse) an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen konnte.

Die **Stieleiche** erzielte, in Relation zum sehr hohen Preisniveau des Vorjahres und unter Berücksichtigung der Güteklassenanteile, mit **653 €/fm** wiederum einen sehr ansprechenden Durchschnittserlös. Der Spitzenstamm, zugleich der höchste Einzelpreis der gesamten Auktion, kam mit **1.400 €/fm** in diesem Jahr aus dem Forstamt Schlemmin. Bei einem Festgehalt von 4,90 fm brachte der Stamm insgesamt 6.860 Euro ein. Einzellöse besserer Qualität erhielten zudem mehrfach Zuschläge über **1.000 €/fm**. Auch die angebotene **Traubeneiche** erzielte überwiegend ansprechende Preise. Der Spitzenstamm kam mit **920 €/fm** aus dem Forstamt Neu Pudagla (Insel Usedom).

Bei der Eiche ist außerdem zu berücksichtigen, dass der erzielte Durchschnittspreis durch einen Anteil von aus Windwurf stammendem, schwächerem Holz ungünstig beeinflusst wurde.

Die im Gegensatz zu einigen Vorjahren wieder angebotene **Rotbuche** erreichte mit durchschnittlich **129 €/fm** der derzeitigen Marktlage angemessene Preise.

Das Mengenangebot an **Esche** stieß auf eine eher zurückhaltende Bieterresonanz. Vor diesem Hintergrund hat der Durchschnittspreis mit **170 €/fm** gegenüber dem Vorjahr (194 €/fm) relativ deutlich nachgegeben. Den höchsten Preis dieser Baumart erzielten mit **310 €/fm** zwei Lose aus dem Forstamt Pogendorf.

Bei **Bergahorn** und **Kirsche** wurden erneut nur geringe Mengen angeboten. Die seit Jahren verhaltene Marktlage hat sich grundsätzlich bestätigt. Zum Teil auch qualitätsbedingt kamen diese Baumarten nicht an die Spitzenpreise früherer Jahre heran. Den höchsten Preis erzielte ein Bergahorn aus dem Forstamt Wredenhagen mit **600 €/fm**.

Mit **Roteiche**, **Erle**, und **Birke** wurden weitere Laubhölzer angeboten, die je nach Qualität und Verwendungsmöglichkeit Ergebnisse erreichten, die im Wesentlichen den Erwartungen entsprachen. Aufgrund der geringen Angebotsmengen sind Aussagen zum Durchschnittspreis allerdings nur wenig aussagekräftig. Durchaus bemerkenswert sind jedoch die **380 €/fm**, die die Forstwirtschaftliche Vereinigung für ein **Roteichenlos** erzielte. Ein höherer Preis wurde auf den bisherigen Versteigerungen in Mecklenburg-Vorpommern bei dieser Baumart noch nicht erreicht.